

16. bis 22. August

EmK-Weltmission

**Herr, ich schreie zu dir und sage:
Du bist meine Zuversicht und mein Teil im Lande der Lebendigen.** (Psalm 142,6)

Die Anonymität durchbrechen

Wie viele Menschen ihre Not wohl täglich zu Gott hinausschreien und so wenigstens ein bisschen in die Öffentlichkeit gehen?

Florda kommt mir in den Sinn, eine der Frauen unseres Nähprojekts. Ihr Mann kam bei einem Unfall vor vier Jahren ums Leben. Seither muss sie sich alleine ums Haus und ihre vier Kinder kümmern und den Lebensunterhalt verdienen. Ihr Mann hatte seiner Familie ein Steinhaus gebaut, in dem alle wohnen. Doch seit dessen Tod versucht die Familie des Mannes alles, um ihr das Leben dort schwer zu machen. Sie habe ihren Mann verhext, weshalb dieser ums Leben gekommen sei. Ein traditioneller Heiler müsse das Haus reinigen und Florda selbst solle Zaubersäfte trinken und dafür viel Geld bezahlen. Sie versuchen sie einzuschüchtern, drangsalieren sie Woche für Woche und zermürben gezielt die ganze Familie. Für uns scheint klar zu sein, dass die Familie

nur scharf auf das schöne Haus ist. Florda sagt: »Sie werden mich wohl noch umbringen!«

Einige Frauen aus unserem Nähprojekt und der Gemeinde haben ihr Mut gemacht, an die Öffentlichkeit zu gehen und die Anonymität zu durchbrechen. Sie ging zur Polizei und hofft, dass diese ihr zu ihrem Recht verhilft.

Seit mehrere von ihrer Verzweiflung wissen, können auch mehr gezielt für sie beten und in dieser schweren Zeit für sie Halt und Stütze sein. Auch wir hoffen und beten dass sich das erfüllt, was Vers 4 sagt: »Wenn mein Geist in Ängsten ist, so nimmst du dich meiner an.«

Das hoffen wir für sie und für alle, die weltweit in Ängsten leben und dort ausharren müssen.

Claus Härtner

Kontakt: claus.haertner@emk.de

WIR SIND DANKBAR

- für unsere Gesundheit – trotz und mit Corona.
- dass wir in Cambine eine sinnvolle und wichtige Arbeit tun und mit unseren Begabungen die Menschen und das Werk unterstützen können.
- dass der Friedensprozess noch hält, obwohl er immer wieder torpediert wird.
- für die vielfältige Unterstützung, die wir von unserer weltweiten Kirche erfahren.
- * dass wir Freundinnen und Freunde haben – auch hier.

WIR SIND DANKBAR

- dass die Regierungsparteien immer wieder neu den Weg zum Frieden finden mögen, vor allem im nördlichen Krisengebiet.
- dass Korruption und Misswirtschaft eingedämmt werden können.
- dass wir Menschen finden, die unsere begonnene Arbeit eigenverantwortlich weiterführen möchten.
- dass Regen die zunehmende Dürre im Land beendet.
- dass es weiterhin ein gutes Miteinander sein mag, so unterschiedlich unsere Kulturen und die Art der Frömmigkeit auch sind.

EmK-Weltmission

Renate und Claus Härtner arbeiten im Auftrag der EmK-Weltmission seit sechs Jahren in Cambine, Mosambik. Renate arbeitet in der Verwaltung des Kinderheims und hat ein Nähprojekt für Frauen initiiert. Claus arbeitet als Projektkoordinator, ist für die Schreinerei der Berufsschule sowie für die Wasserversorgung zuständig und macht notwendige Reparaturen aller Art.

Kontakt:

EmK-Weltmission
Leitung: Pastor Frank Aichele
Holländische Heide13
42113 Wuppertal

Telefon: 0202 7670190
E-Mail: weltmission@emk.de
Web: www.emkweltmission.de